

June 21-27, 2021

Doctrine and Covenants 67–70

“WORTH . . . THE RICHES OF THE WHOLE
EARTH”

.21 bis .27 Juni, 2021

Lehre und Bündnisse 67–70

„SO WERTVOLL WIE DIE REICHTÜMER DER
GANZEN ERDE“

Summary:

Doctrine and Covenants 67. The occasion was that of a special conference, and the publication of the revelations already received from the Lord through the Prophet was considered and acted upon (see the heading to section 1). William W. Phelps had recently established the Church Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Hiram, Ohio, early November 1831. printing press in Independence, Missouri. The conference decided to publish the revelations in the Book of Commandments and to print 10,000 copies (which because of unforeseen difficulties was later reduced to 3,000 copies). Many of the brethren bore solemn testimony that the revelations then compiled for publication were verily true, as was witnessed by the Holy Ghost shed forth upon them. Joseph Smith's history records that after the revelation known as section 1 had been received, some conversation was had concerning the language used in the revelations. The present revelation followed. 1–3, The Lord hears the prayers of and watches over His elders; 4–9, He challenges the wisest person to duplicate the least of His revelations; 10–14, Faithful elders will be quickened by the Spirit and see the face of God.

Doctrine and Covenants 68. Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Hiram, Ohio, November 1, 1831, in response to prayer that the mind of the Lord be made known concerning Orson Hyde, Luke S. Johnson, Lyman E. Johnson, and William E. McLellin. Although part of this revelation was directed toward these four men, much of the content pertains to the whole Church. This revelation was expanded under Joseph Smith's direction when it was published in the 1835 edition of the Doctrine and Covenants. 1–5, The words of the elders when moved upon by the Holy Ghost are scripture; 6–12, Elders are to preach and baptize, and signs will follow true believers; 13–24, The firstborn among the sons of Aaron may serve as the Presiding Bishop (that is, hold the keys of presidency as a bishop) under the direction of the First Presidency; 25–28, Parents are commanded to teach the gospel to their children; 29–35, The Saints are to observe the Sabbath, labor diligently, and pray.

Zusammenfassung:

Lehre und Bündnisse 67. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, Anfang November 1831 zu Hiram, Ohio. Der Anlass war eine besondere Konferenz, und die Veröffentlichung der Offenbarungen, die bereits durch den Propheten vom Herrn empfangen worden waren, wurde erwogen und beschlossen (siehe die Überschrift zu Abschnitt 1). William W. Phelps hatte vor kurzem in Independence, Missouri, die Druckerpresse der Kirche eingerichtet. Die Konferenz beschloss, die Offenbarungen aus dem Book of Commandments (Buch der Gebote) zu veröffentlichen und 10.000 Exemplare zu drucken (was wegen unvorhergesehener Schwierigkeiten später auf 3000 Exemplare verringert wurde). Viele der Brüder gaben feierlich Zeugnis, dass die damals für die Veröffentlichung zusammengestellten Offenbarungen gewisslich wahr seien, wie es durch den Heiligen Geist bezeugt wurde, der über sie ausgegossen wurde. In der Geschichte des Joseph Smith wird berichtet, nachdem die als Abschnitt 1 bekannte Offenbarung empfangen worden war, habe es einige Äußerungen über die in den Offenbarungen gebrauchte Sprache gegeben. Daraufhin erfolgte die gegenwärtige Offenbarung. 1-3 Der Herr vernimmt die Gebete seiner Ältesten und wacht über sie; 4-9 Er fordert den Klügsten heraus, etwas mit der Geringsten seiner Offenbarungen Vergleichbares hervorzubringen; 10-14 Glaubenstreue Älteste werden durch den Geist belebt werden und das Angesicht Gottes sehen.

Lehre und Bündnisse 68. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 1. November 1831 zu Hiram, Ohio, als Antwort auf ein Gebet, dass die Absicht des Herrn kundgetan werden möge in Bezug auf Orson Hyde, Luke S. Johnson, Lyman E. Johnson und William E. McLellin. Auch wenn ein Teil dieser Offenbarung an diese vier Männer gerichtet war, bezieht sich ein Großteil des Inhalts doch auf die gesamte Kirche. Diese Offenbarung wurde auf Weisung von Joseph Smith erweitert, als sie in der Ausgabe des Buches Lehre und Bündnisse von 1835 veröffentlicht wurde. 1-5 Die Worte, die Älteste reden, wenn der Heilige Geist sie berührt, sind heilige Schrift; 6-12 Älteste sollen predigen und taufen, und Zeichen werden wahren Gläubigen folgen; 13-24 Unter der Leitung der Ersten Präsidentschaft mag der Erstgeborene unter den Söhnen Aarons als Präsидierender Bischof dienen (das heißt, die Schlüssel der Präsидentschaft als Bischof innehaben); 25-28 Den Eltern wird geboten, ihre Kinder das Evangelium zu lehren; 29-35 Die Heiligen sollen den Sabbat beachten, eifrig arbeiten und beten.

Doctrine and Covenants 69. Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Hiram, Ohio, November 11, 1831. The compilation of revelations intended for early publication had been passed upon at the special conference of November 1–2. On November 3, the revelation herein appearing as section 133, later called the Appendix, was added. Oliver Cowdery had previously been appointed to carry the manuscript of the compiled revelations and commandments to Independence, Missouri, for printing. He was also to take with him money that had been contributed for the building up of the Church in Missouri. This revelation instructs John Whitmer to accompany Oliver Cowdery and also directs Whitmer to travel and collect historical material in his calling as Church historian and recorder. 1–2, John Whitmer is to accompany Oliver Cowdery to Missouri; 3–8, He is also to preach and to collect, record, and write historical data.

Doctrine and Covenants 70. Revelation given through Joseph Smith the Prophet, at Hiram, Ohio, November 12, 1831. The Prophet’s history states that four special conferences were held from the 1st to the 12th of November, inclusive. In the last of these assemblies, the great importance of the revelations that would later be published as the Book of Commandments and then the Doctrine and Covenants was considered. This revelation was given after the conference voted that the revelations were “worth to the Church the riches of the whole Earth.” Joseph Smith’s history refers to the revelations as “the foundation of the Church in these last days, and a benefit to the world, showing that the keys of the mysteries of the kingdom of our Savior are again entrusted to man.” 1–5, Stewards are appointed to publish the revelations; 6–13, Those who labor in spiritual things are worthy of their hire; 14–18, The Saints should be equal in temporal things.

Lehre und Bündnisse 69. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 11. November 1831 zu Hiram, Ohio. Die Zusammenstellung von Offenbarungen, die zur baldigen Veröffentlichung bestimmt waren, war von der besonderen Konferenz am 1. und 2. November genehmigt worden. Am 3. November wurde die Offenbarung, die hierin als Abschnitt 133 enthalten ist und später als Anhang bezeichnet wurde, hinzugefügt. Oliver Cowdery war zuvor damit beauftragt worden, das Manuskript der gesammelten Offenbarungen und Gebote zum Drucken nach Independence, Missouri, zu bringen. Er sollte auch Geld mitnehmen, das für den Aufbau der Kirche in Missouri gespendet worden war. In dieser Offenbarung wird John Whitmer angewiesen, Oliver Cowdery zu begleiten, und ihm wird auch aufgetragen, in seiner Berufung als Geschichtsschreiber und Berichtsführer der Kirche zu reisen und Unterlagen zur Geschichte zu sammeln. 1-2 John Whitmer soll Oliver Cowdery nach Missouri begleiten; 3-8 Er soll auch predigen und geschichtliche Daten zusammentragen, aufzeichnen und niederschreiben.

Lehre und Bündnisse 70. Offenbarung, gegeben durch Joseph Smith, den Propheten, am 12. November 1831 zu Kirtland, Ohio. In der Geschichte des Propheten steht, dass vier besondere Konferenzen vom 1. bis einschließlich 12. November abgehalten wurden. In der letzten dieser Zusammenkünfte wurde die große Wichtigkeit der Offenbarungen erörtert, die später als das Book of Commandments (Buch der Gebote) und dann als das Buch Lehre und Bündnisse veröffentlicht werden sollten. Diese Offenbarung wurde gegeben, nachdem die Konferenz bestimmt hatte, dass die Offenbarungen „für die Kirche so wertvoll wie die Reichtümer der ganzen Erde“ sind. In der Geschichte des Joseph Smith werden die Offenbarungen bezeichnet als „die Grundlage der Kirche in diesen letzten Tagen und zum Nutzen der Welt, denn darin zeigt sich, dass die Schlüssel der Geheimnisse des Reiches unseres Erretters wiederum dem Menschen anvertraut sind“. 1-5 Treuhänder werden bestimmt, um die Offenbarungen zu veröffentlichen; 6-13 Wer in geistlichen Belangen arbeitet, ist seines Lohnes wert; 14-18 Die Heiligen sollen in zeitlichen Belangen gleich sein.

Supplemental Jewish and Holy Land Insights

How do the scriptures help me to understand how to “see God?”

“For no man has seen God at any time in the

flesh, except quickened by the Spirit of God. Neither can any natural man abide the presence of God, neither after the carnal mind. Ye are not able to abide the presence of God now, neither the ministering of angels; wherefore, continue in patience until ye are perfected.” (**Doctrine and Covenants**

Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte

Wie helfen mir die heiligen Schriften zu verstehen, wie man „Gott sehen kann“?

„Denn kein Mensch hat je

im Fleische Gott gesehen, außer er war durch den Geist Gottes belebt. So kann auch kein natürlicher Mensch die Gegenwart Gottes aushalten, auch nicht gemäß dem fleischlichen Sinn. Ihr seid jetzt nicht imstande, die Gegenwart Gottes auszuhalten, auch nicht den Dienst von Engeln; darum fahrt fort in Geduld, bis ihr

<p>67:11-13) Anciently, as the covenant was being restored through Moses, we learned, “And he (Moses) said, I beseech thee, shew me thy glory.” (Exodus 33:18) “And he (God) said I will make all my goodness pass before thee, and I will proclaim the name of the LORD before thee; and will be gracious <u>to whom I will be gracious</u>, and will shew mercy on whom I will shew mercy. And he said, Thou canst not see my face: for there shall no man see me, and live. And the LORD said, Behold, <i>there is</i> a place by me, and thou shalt stand upon a rock: And it shall come to pass, while my glory passeth by, that I will put thee in a clift of the rock, and will cover thee with my hand while I pass by: And I will take away mine hand, and thou shalt see my back parts: but my face shall not be seen. (Exodus 33:19-23) From time to time, worthy humans may see him – through His <u>mercy</u> and when we are <u>perfected by His forgiveness and atonement</u>. And the LORD spake unto Moses face to face, as a man speaketh unto his friend. And he turned again into the camp: (Exodus 33:11) Other prophets have testified; “Then said I, Woe is me! for I am undone; because I am a man of unclean lips, and I dwell in the midst of a people of unclean lips: for mine eyes have <u>seen the King, the LORD of hosts.</u>” (Isaiah 6:5) When the Son of God walked on the earth he said, “. . . he that has seen me has seen the Father” (John 14:9). There was one brief occasion that Jesus’ glory was revealed, to a few, at the transfiguration. (Matthew 17:2). Moses and Elijah were also there, speaking to the glorified Lord, face to face. (Matthew 17:3). As the Apostle Paul taught us; Father in Heaven and His Son are real. “For in him dwelleth all the fulness of the Godhead <u>bodily.</u>” (Colossians 2:9).</p>	<p><u>vollkommen geworden</u> seid.“ (Lehre und Bündnisse 67: 11-13) Als der Bund durch Mose wiederhergestellt wurde, lernten wir im Altertum: „Dann sagte Mose: Lass mich doch deine Herrlichkeit sehen!“ (2. Mose 33:18) „Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. <u>Ich gewähre Gnade</u>, wem ich will, und ich <u>schenke Erbarmen</u>, wem ich will. Weiter sprach er: Du kannst mein Angesicht nicht sehen; denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben. Dann sprach der Herr: Hier, diese Stelle da! Stell dich an diesen Felsen! Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, stelle ich dich in den Felsspalt und halte meine Hand über dich, bis ich vorüber bin. Dann ziehe ich meine Hand zurück und du wirst meinen Rücken sehen. Mein Angesicht aber kann niemand sehen.“ (2.Mose 33: 19-23) Von Zeit zu Zeit können würdige Menschen ihn sehen - durch seine <u>Barmherzigkeit</u> und wenn wir durch <u>seine Vergebung und Versöhnung vervollkommnet werden</u>. „Der Herr und Mose redeten miteinander Auge in Auge, wie Menschen miteinander reden.“ (2.Mose 33:11) Andere Propheten haben ausgesagt; „Da sagte ich: Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und lebe mitten in einem Volk mit unreinen Lippen und meine Augen haben den König, den Herrn der Heere, gesehen.“ (Jesaja 6:5) Als der Sohn Gottes auf der Erde wandelte, sagte er: „. . . Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ (Johannes 14: 9). Es gab eine kurze Gelegenheit, bei der die Herrlichkeit Jesu, einigen bei der Verklärung offenbart wurde. (Matthäus 17:). Mose und Elia waren auch dort und sprachen von Angesicht zu Angesicht mit dem verherrlichten Herrn. (Matthäus 17:3). Wie der Apostel Paulus uns lehrte; Vater im Himmel und sein Sohn sind real. „Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit <u>leibhaftig.</u>“ (Kolosser 2:9 Luther).</p>
<p>How can I learn to better revere the scriptures? With a lack of present-day revelation, and forgetting the anthropomorphic nature of God, Jews have turned to revere the</p>	<p>Wie kann ich lernen, die heiligen Schriften besser zu verehren? Mit einem Mangel an heutiger Offenbarung und dem Vergessen der anthropomorphen Natur Gottes haben sich die Juden dazu</p>

<p>scripture scrolls in a more meticulous manner. To the Jews, the words of God, are so special the scriptures must never touch the ground. Many use a pointer to read the words rather than touch the scrolls with their fingers. The scroll cabinet, the "Ark," is said to contain the "presence of God," meaning the word of God. "The Torah scroll, for example, has inspired much ritual art. As the Torah must not be touched with a bare hand, much work has gone into making beautifully decorated covers for it, and ornamental handles with which it may be held. Sephardi Jews prefer a case rather than a cloth cover for the Torah, the cases being made of carved wood, or perhaps even silver or gold. A pointer molded in the shape of a miniature hand (<i>yad</i>) is used to read with, and crowns, usually with bells whose tinkling symbolizes the joy of the Torah, rest on the handles. In the synagogue, the Torah is placed in a specially built Ark covered by a decorated curtain (<i>parokhet</i>), in front of which the eternal light (<i>ner tamid</i>) burns continuously in a decorative lampshade." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>entschlossen, die Schriftrollen der Schrift auf akribischere Weise zu verehren. Für die Juden sind die Worte Gottes so besonders, dass die heiligen Schriften niemals den Boden berühren dürfen. Viele verwenden einen Zeiger, um die Wörter zu lesen, anstatt die Schriftrollen mit den Fingern zu berühren. Der Schriftrollenschrank, die „Arche“, soll die „Gegenwart Gottes“ enthalten, was das Wort Gottes bedeutet. „Die Thora-Schriftrolle hat zum Beispiel viel rituelle Kunst inspiriert. Da die Tora nicht mit bloßer Hand berührt werden darf, wurde viel Arbeit in die Herstellung wunderschön dekorierte Abdeckungen und dekorativer Griffe gesteckt, mit denen sie gehalten werden kann. Sephardi-Juden bevorzugen für die Tora eher einen Koffer als einen Stoffbezug. Die Koffer bestehen aus geschnitztem Holz oder vielleicht sogar aus Silber oder Gold. Ein Zeiger in Form einer Miniaturhand (<i>yad</i>) wird zum Lesen verwendet, und Kronen, normalerweise mit Glocken, deren Klingeln die Freude der Tora symbolisiert, ruhen auf den Griffen. In der Synagoge befindet sich die Tora in einer speziell gebauten Arche, die von einem verzierten Vorhang (<i>Parokhet</i>) bedeckt ist, vor dem das ewige Licht (<i>ner tamid</i>) in einem dekorativen Lampenschirm ununterbrochen brennt.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How did the Jews preserve the writing style and language of the scriptures? In reviewing history, one of the oldest technologies for recording texts that become a library was writing on leather. As more space was needed for added texts, additional leather was sewn on to the existing scroll. One of the Dead Sea Scrolls, Isaiah, is about twenty-seven feet long! These scrolls are usually fastened to a stick at each end for better handling, rolling open and shut and for stability in storage. Since the Dead Sea Scrolls, a particular manner of copying scripture scrolls came into use. Each scroll has the same positioning of every page, line and letter. "A scribe, called <i>sofer</i>, (<i>soferim</i>, plural) even preserved</p>	<p>Wie haben die Juden den Schreibstil und die Sprache der heiligen Schriften bewahrt? Bei der Überprüfung der Geschichte war das Schreiben auf Leder eine der ältesten Technologien zum Aufzeichnen von Texten, die zu einer Bibliothek werden. Da mehr Platz für hinzugefügte Texte benötigt wurde, wurde zusätzliches Leder auf die vorhandene Schriftrolle aufgenäht. Eine der Schriftrollen vom Toten Meer, Jesaja, ist ungefähr siebenundzwanzig Fuß lang! Diese Rollen werden normalerweise an jedem Ende an einem Stock befestigt, um eine bessere Handhabung, ein offenes und geschlossenes Rollen und eine stabile Lagerung zu gewährleisten. Seit den Schriftrollen vom Toten Meer wurde eine bestimmte Art des Kopierens von Schriftrollen in den heiligen Schriften verwendet. Jede Schriftrolle hat für jede Seite,</p>

<p>idiosyncrasies because they might mean something that might be understood better at a later time. "Of particular importance in the work of the <i>soferim</i> was the preservation of certain oddities in the text of the Bible itself. At some very early stage in the transmission of the Bible, features such as letters with dots over them, letters suspended above their normal position on the line, letters smaller and larger than usual, made their appearance in the text, and they came to be viewed as sacred components which could not be tampered with even though their significance was not always understood. In addition, a fairly large number of words in the Bible are written in a form that does not correspond exactly to the pronunciation which tradition requires and in some cases words are read that in fact do not appear in the text; it was the duty of the <i>soferim</i> to ensure both that the text continued to be written with all these hallowed, though anomalous, features, and that it be read in accordance with the understanding that tradition dictated."</p> <p>(Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>Zeile und jeden Buchstaben die gleiche Position. „Ein Schreiber, (<i>sofer</i>) genannt (<i>soferim</i>, plural), hat sogar Eigenheiten bewahrt, weil sie etwas bedeuten könnten, das zu einem späteren Zeitpunkt besser verstanden werden könnte. „Von besonderer Bedeutung für die Arbeit der <i>Soferim</i> war die Bewahrung bestimmter Kuriositäten im Text der Bibel. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt in der Übermittlung der Bibel tauchten Merkmale wie Buchstaben mit Punkten darüber, Buchstaben, die über ihrer normalen Position in der Linie hingen, Buchstaben, die kleiner und größer als gewöhnlich waren, im Text auf, und sie entstanden als heilige Bestandteile angesehen, die nicht manipuliert werden konnten, obwohl ihre Bedeutung nicht immer verstanden wurde. Darüber hinaus wird eine ziemlich große Anzahl von Wörtern in der Bibel in einer Form geschrieben, die nicht genau der Aussprache entspricht, die die Tradition erfordert, und in einigen Fällen werden Wörter gelesen, die tatsächlich nicht im Text erscheinen. Es war die Pflicht der <i>Soferim</i>, dafür zu sorgen, dass der Text weiterhin mit all diesen heiligen, wenn auch anomalen Merkmalen geschrieben wurde und dass er gemäß dem von der Tradition diktierten Verständnis gelesen wurde.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How often do I read the scriptures? Reading the scriptures is a very important part of Jewish Life. There are normally three days a week when the first five books of the Bible, the "<i>Torah</i>," known as the Law, are read. Every congregation, whether Orthodox, Conservative or Reform reads the same <i>Torah</i> section on Mondays, Thursdays and Sabbaths (Saturdays). There are additional readings on High Days such as <i>Yom Kippur</i>, <i>Passover</i>, <i>Sukkoth</i>, <i>Rosh Hashannah</i>, <i>Shavuot</i>, etc. In addition to reading the <i>Torah</i> segments, additional readings from the "<i>Neviim</i>," the Prophets, and the "<i>Ketuvim</i>," their writings, are added. Over the years, these additional readings have been added to assist in explaining the <i>Torah</i> portion being read. At one time in</p>	<p>Wie oft lese ich die heiligen Schriften? Das Lesen der heiligen Schriften ist ein sehr wichtiger Teil des jüdischen Lebens. Es gibt normalerweise drei Tage in der Woche, an denen die ersten fünf Bücher der Bibel, die „<i>Thora</i>“, bekannt als das Gesetz, gelesen werden. Jede Gemeinde, ob orthodox, konservativ oder reformiert, liest montags, donnerstags und samstags (samstags) dieselbe <i>Thora</i>-Sektion. Es gibt zusätzliche Lesungen an Hochtagen wie <i>Jom Kippur</i>, <i>Passah</i>, <i>Sukkoth</i>, <i>Rosh Hashanah</i>, <i>Shavuot</i> usw. Zusätzlich zum Lesen der <i>Thora</i>-Segmente gibt es zusätzliche Lesungen von den „<i>Neviim</i>“, den Propheten und den „<i>Ketuvim</i>“, ihren Schreibungen, sind hinzugefügt. Im Laufe der Jahre wurden diese zusätzlichen Lesungen hinzugefügt, um die Erklärung des gelesenen <i>Thora</i>-Teils zu</p>

<p>history, approximately 150 BCE, the foreign occupying government of the Greeks and Syrians forbade (with the penalty of death) the Jews to read the Torah, so they began reading the Psalms, part of the <i>Ketuvim</i>, instead. Nowadays, selected Psalms and other writings of the Old Testament constitute a regular part of daily Jewish reading. It should be noted that reading scriptures and praying are to be done in a singing or chanting way to differentiate the common everyday sounds of the mouth with the Word of the Lord or words to the Lord. A pattern of singing has developed that puts emphasis on particular syllables and words. When a boy has a <i>Bar Mitzvah</i>, he is accompanied by a person who may prompt him to sing his words correctly while making sure that his clothing, cap, robe, sash, etc. is worn correctly. "The custom of reading the <i>Torah</i> publicly is very, very ancient—originating with Ezra in the fifth-fourth centuries B.C.E. At some later date a reading from the <i>Nevi'im</i> was added; this corresponding passage from the Prophets is known as the <i>Haftarah</i>." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>erleichtern. Zu einer Zeit in der Geschichte, ungefähr 150 v. Chr., Verbot die ausländische Besatzungsregierung der Griechen und Syrer den Juden (mit der Todesstrafe), die <i>Thora</i> zu lesen, und begann stattdessen, die Psalmen zu lesen, die Teil der <i>Ketuvim</i> waren. Ausgewählte Psalmen und andere Schriften des Alten Testaments sind heutzutage ein fester Bestandteil der täglichen jüdischen Lektüre. Es sollte beachtet werden, dass das Lesen der heiligen Schriften und das Beten auf singende oder summende Weise erfolgen müssen, um die alltäglichen Geräusche des Mundes mit dem Wort des Herrn oder den Worten an den Herrn zu unterscheiden. Es hat sich ein Gesangsmuster entwickelt, bei dem bestimmte Silben und Wörter im Vordergrund stehen. Wenn ein Junge eine <i>Bar Mizwa</i> hat, wird er von einer Person begleitet, die ihn möglicherweise auffordert, seine Worte richtig zu singen, während er sicherstellt, dass seine Kleidung, Mütze, Robe, Schärpe usw. richtig getragen werden. „Der Brauch, die <i>Thora</i> öffentlich zu lesen, ist sehr, sehr alt - er stammt aus Esra im 5.-4. Jahrhundert v.Chr. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde eine Lesung aus dem <i>Nevi'im</i> hinzugefügt; Diese entsprechende Passage der Propheten ist als <i>Haftarah</i> bekannt.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>Where was Orson Hyde instructed to go as early as 1831? One of the original members of the Quorum of the Twelve, Elder Orson Hyde (1805-1878) said, "Joseph Smith (1805-1844), a prophet and servant of the Most High God, did predict upon my head, that I should yet go to the city of Jerusalem, and be a watchman unto the house of Israel, and perform a work there which would greatly facilitate the gathering together of that people." (History of the Church 4:375) According minutes of a meeting on April 6, 1840, Hyde was dispatched to visit the cities of London, Amsterdam, Constantinople, and Jerusalem; and other places that he deemed expedient; to converse with priests, rulers, and elders of the Jews, to obtain from them</p>	<p>Wohin wurde Orson Hyde bereits 1831 angewiesen? Elder Orson Hyde (1805-1878), eines der ursprünglichen Mitglieder des Kollegiums der Zwölf, sagte: „Joseph Smith (1805-1844), ein Prophet und Diener des Höchsten Gottes, hat auf meinem Kopf vorausgesagt, dass ich es tun sollte doch gehe in die Stadt Jerusalem und sei ein Wächter des Hauses Israel und führe dort eine Arbeit aus, die die Zusammenkunft dieses Volkes erheblich erleichtern würde.“ (Geshichte der Kirche 4: 375) Nach einem Protokoll eines Treffens am 6. April 1840 wurde Hyde entsandt, um die Städte London, Amsterdam, Konstantinopel und Jerusalem zu besuchen. und andere Orte, die er für zweckmäßig hielt; sich mit Priestern, Herrschern und Ältesten der Juden zu unterhalten, von ihnen alle möglichen Informationen zu erhalten und diese dann zur</p>

<p>all information possible, and then to communicate the same for publication with a general circulation throughout the United States. His letter of introduction stated that the Jewish nation had been scattered among the Gentiles for a long period; and the time to start their return to the Holy Land had already arrived. Hyde was in Jerusalem, April 1841 to December 1842. On October 24, 1841 he dedicated the land for the return of the Jews, to become a distinct nation, and the rebuilding of their temple in Jerusalem. He then travelled to Germany and other German speaking countries. He met with chief rabbis in every visited city declaring to them that the gathering of the Jews was about to begin. He also learned from these rabbis that they greatly anticipated this gathering. One Rotterdam rabbi said to Elder Hyde, "We believe that many Jews will return to Jerusalem and rebuild the city — rear a Temple to the name of the Most High, and restore our ancient worship." (Times and Seasons, 17 July 1841, p 570)</p>	<p>Veröffentlichung mit einer allgemeinen Verbreitung in den Vereinigten Staaten zu kommunizieren. In seinem Einführungsschreiben heißt es, die jüdische Nation sei lange Zeit unter den Heiden verstreut gewesen; und die Zeit, ihre Rückkehr ins Heilige Land zu beginnen, war bereits gekommen. Hyde war von April 1841 bis Dezember 1842 in Jerusalem. Am 24. Oktober 1841 widmete er das Land der Rückkehr der Juden, um eine eigenständige Nation zu werden und den Wiederaufbau ihres Tempels in Jerusalem. Anschließend reiste er nach Deutschland und in andere deutschsprachige Länder. Er traf sich in jeder besuchten Stadt mit Oberrabbinern und erklärte ihnen, dass die Versammlung der Juden beginnen würde. Er erfuhr auch von diesen Rabbinern, dass sie diese Versammlung mit Spannung erwarteten. Ein Rotterdamer Rabbiner sagte zu Elder Hyde: „Wir glauben, dass viele Juden nach Jerusalem zurückkehren und die Stadt wieder aufbauen werden – einen Tempel nach dem Namen des Höchsten errichten und unsere alte Anbetung wiederherstellen werden.“ (Zeiten und Jahreszeiten, 17. Juli 1841, S. 570)</p>
<p>What purpose did the Aaron-Levite Priesthood order have in Bible times – until now? In biblical times, the “camp” of Israel was organized into a “City of the Lord” which was likened to the “House of the Lord.” The families of Jacob’s (Israel) twelve tribes (Joseph’s double portion was divided to his two sons, Ephraim and Manasseh) were on the outer ring; the priests (Levites) were next. They surrounded the holiest place, the Ark, where the Lord’s prophet communed with God. It may be likened to the terms telestial, terrestrial and celestial. “. . . the ancient Israelites were commanded to build a sanctuary so that God may dwell amongst them (Exodus 25:8). The Tabernacle became the place to which sacrifices were brought in times of joy and in times of sadness. It became the place to which Moses retired when he wanted to</p>	<p>Welchen Zweck hatte der Orden des Aaron-Leviten-Priestertums in biblischen Zeiten - bis jetzt? In biblischen Zeiten wurde das „Lager“ Israel in eine „Stadt des Herrn“ organisiert, die mit dem „Haus des Herrn“ verglichen wurde. Die Familien der zwölf Stämme Jakobs (Israel) (Josephs doppelter Teil wurde auf seine beiden Söhne Ephraim und Manasse aufgeteilt) befanden sich am äußeren Ring; Als nächstes kamen die Priester (Leviten). Sie umgaben den heiligsten Ort, die Arche, wo der Prophet des Herrn mit Gott kommunizierte. Es kann mit den Begriffen telestial, terrestrial und celestial verglichen werden. “. . . Den alten Israeliten wurde befohlen, ein Heiligtum zu bauen, damit Gott unter ihnen wohnen kann (2.Mose 25:8). Das Tabernakel wurde zum Ort, an dem Opfer in Zeiten der Freude und in Zeiten der Traurigkeit gebracht wurden. Es wurde der Ort, an den sich Moses zurückzog, als er mit Gott kommunizieren wollte. Als die Kinder Israels in</p>

communicate with God. When the Children of Israel camped in the desert, the Tabernacle was erected at the very center of the camp; when they moved, the Tabernacle was taken apart, and was moved with them. Physically and spiritually it was the central object for the Children of Israel and it was through the Tabernacle that they felt their connection with God.” **(Encyclopedia Judaica Jr.)** The leadership in charge of the Holy of Holies was the firstborn descendants of Aaron. That gives us a sense of their presidency over the Priesthood of Aaron. “. . . While we were thus employed, praying and calling upon the Lord, a messenger from heaven descended in a cloud of light, and having laid his hands upon us, he ordained us, saying: Upon you my fellow servants, in the name of Messiah, I confer the Priesthood of Aaron, which holds the keys of the ministering of angels, and of the gospel of repentance, and of baptism by immersion for the remission of sins; and this shall never be taken again from the earth until the sons of Levi do offer again an offering unto the Lord in righteousness.” **(Joseph Smith History 1:68-69)**

der Wüste lagerten, wurde das Tabernakel in der Mitte des Lagers errichtet. Als sie sich bewegten, wurde das Tabernakel auseinandergenommen und mit ihnen bewegt. Körperlich und geistig war es das zentrale Objekt für die Kinder Israels und durch die Stiftshütte fühlten sie ihre Verbindung mit Gott.“ **(Enzyklopädie Judaica Jr.)** Die Leitung des Allerheiligsten waren die erstgeborenen Nachkommen Aarons. Das gibt uns ein Gefühl für ihre Präsidentschaft über das Priestertum von Aaron. „. . . Während wir damit beschäftigt waren, zu beten und den Herrn anzurufen, kam ein Bote vom Himmel in einer Lichtwolke herab, legte uns seine Hände auf und ordinierte uns mit den folgenden Worten: *Euch*, meinen Mitbrüdern im Dienst, übertrage ich im Namen des Messias da ^aPriestertum Aarons, das die Schlüssel des Dienstes von Engeln und die des Evangeliums der Umkehr und die der Taufe durch Untertauchen zur Sündenvergebung innehat; und es wird nie mehr von der Erde genommen werden, bis die Söhn Levi dem Herrn wieder in Rechtschaffenheit ein Opfer darbringen.“ **(Joseph Smith Lebensgeschichte 1: 68-69)**

How long was this Aaronic order to remain?

“And thou shalt bring Aaron and his sons unto the door of the tabernacle of the congregation, and wash them with water. And thou shalt put upon Aaron the holy garments, and anoint him, and sanctify him; that he may minister unto me in the priest’s office. And thou shalt bring his sons, and clothe them with coats: And thou shalt anoint them, as thou didst anoint their father, that they may minister unto me in the priest’s office: for their anointing shall surely be an everlasting priesthood throughout their generations.” **(Exodus 40:12-15)** The Prophet Joseph Smith revealed that literal firstborn descendants of Aaron could serve as a Bishop (if they were called), however, now that the presidency of the Melchizedek Priesthood has been restored, that worthy

Wie lange sollte dieser Aaronische Orden bleiben?

„Dann lass Aaron und seine Söhne zum Eingang des Offenbarungszeltes herantreten und wasche sie mit Wasser! Bekleide Aaron mit den heiligen Gewändern, salbe und weihe ihn, damit er mir als Priester dient. Dann lass seine Söhne herantreten und bekleide sie mit Leibröcken; salbe sie, wie du ihren Vater gesalbt hast, damit sie mir als Priester dienen. Ihre Salbung soll ihnen ein immer währendes Priestertum sichern von Generation zu Generation.“ **(2.Mose 40:12-15)** Der Prophet Joseph Smith enthüllte, dass buchstäblich erstgeborene Nachkommen Aarons als Bischof dienen könnten (wenn sie berufen würden), nachdem jedoch die Präsidentschaft des Melchisedekischen Priestertums wiederhergestellt wurde, dieser würdige

<p>descendant of Aaron must be designated (called) and ordained under the hands of this presidency. (Doctrine and Covenants 69:20)</p>	<p>Nachkomme Aarons muss unter den Händen dieser Präsidentschaft benannt (berufen) und ordiniert werden. (Lehre und Bündnisse 69:20)</p>
<p>How ancient is the “Law of Consecration?”</p> <p>Just prior to Jesus’ time, a legislated, cooperative community arose that used similar governance. The Essenes wrote about their disciplines. The best preserved of these Qumran scrolls is called The Manual of Discipline, a sort of doctrines and covenants of these religious people. It describes their organization that included a Teacher of Righteousness and two assistants. There was also a council of twelve overseers. Their priestly system included two castes: One of a higher authority that connected with an order of the <i>Melech Zedek</i> (righteous king), and another of lesser authority that connected with the Levitical, or order of <i>Aaron</i>. They were bound by a strict order of unity. An Essene’s membership in a kibbutz-like united order came into effect only after a two-year trial period. The Essenes kept copies of the scriptures, interpretations of the scriptures, and their own scrolls of doctrines and covenants. A similar unity and community bond can be seen in the scriptures. “And all that believed were together, and had all things common; And sold their possessions and goods, and parted them to all men, as every man had need. And they, continuing daily with one accord in the temple, and breaking bread from house to house, did eat their meat with gladness and singleness of heart, Praising God, and having favour with all the people. And the Lord added to the church daily such as should be saved.” (Acts 2:44-47) “And the multitude of them that believed were of one heart and of one soul: neither said any of them that ought of the things which he possessed was his own; but they had all things common.” (Acts 4:32) “And they taught, and did minister one to another; and they had all things common</p>	<p>Wie alt ist das „Gesetz der Weihung“?</p> <p>Kurz vor Jesu Zeit entstand eine gesetzgebende, kooperative Gemeinschaft, die eine ähnliche Regierungsführung anwendete. Die Essener schrieben über ihre Disziplinen. Die am besten erhaltene dieser Qumran-Schriftrollen heißt The Manual of Discipline, eine Art Lehren und Bündnisse dieser religiösen Menschen. Es beschreibt ihre Organisation, zu der ein Lehrer der Gerechtigkeit und zwei Assistenten gehörten. Es gab auch einen Rat von zwölf Aufsehern. Ihr Priestersystem umfasste zwei Kasten: eine höhere Autorität, die mit einem Orden des <i>Melech Zedek</i> (rechtschaffenen Königs) verbunden war, und eine andere geringere Autorität, die sich mit dem Levitischen oder Orden <i>Aarons</i> verband. Sie waren an eine strenge Einheitsordnung gebunden. Die Mitgliedschaft eines Esseners in einer kibbutzartigen Einheitsordnung trat erst nach einer zweijährigen Probezeit in Kraft. Die Essener hielten Kopien der Schriften, Interpretationen der Schriften und ihre eigenen Schriftrollen mit Lehren und Bündnissen. Eine ähnliche Einheit und Gemeinschaftsbindung ist in den heiligen Schriften zu sehen. „Und alle, die gläubig geworden waren, bildeten eine Gemeinschaft und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und gaben davon allen, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Einfalt des Herzens. Sie lobten Gott und waren beim ganzen Volk beliebt. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.“ (Apostelgeschichte 2:44-47) „Und die Menge derer, die glaubten, war von einem Herzen und von einer Seele; keiner von ihnen sagte, dass Die Gemeinde der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam.“ (Apostelgeschichte 4:32) „Und sie</p>

<p>among them, every man dealing justly, one with another.” (3 Nephi 26:19)</p>	<p>lehrten und dienten einander; und sie hatten allesunter sichgemeinsam, ein jeder ging gerecht mit dem anderen um.“ (3 Nephi 26:19)</p>
<p>What can I learn from this kind of unity? The valuable lesson is that unity, represented in the scriptures, is always connected with a central belief and faith in the Lord. That focus assures a unity because His directive powers are the same for everyone. “In all thy ways acknowledge him, and he shall direct thy paths.” (Proverbs 3:6) “. . . you would not criticize a group of people who sought the same high ground in the midst of a flood; you would not see their presence in one place as an unintelligent act, for they came together in order to be saved. So it is here. Life here is life in a large, affectionate, and unified family. Love in a family does not diminish the freedom of each member thereof; our unity does not jeopardize our individuality. Undivided, we are multiplied. Being of one heart and one mind permits no divorce between knowing and feeling in the City of Enoch.” (Neal A. Maxwell, <i>Of One Heart</i>, p.51) A beautiful principle of Jewish unity can be sensed in the repeated prayers said when a “prayer circle” (minyan – at least 10-people) is formed in Jewish ritual. The request for forgiveness should include all. “The rabbis placed great emphasis on the relationship of the individual to the community during prayer. Almost all prayer, for example, was written in the first person plural – ‘Forgive us,’ ‘Teach us,’ ‘Bring us to our Land.’ Although private prayer was certainly permitted, the individual was urged to join a congregation (<i>minyan</i>) when he prays and to incorporate the needs of the <i>minyan</i> in his prayers.” (Encyclopedia Judaica Jr.) The Latter-day Saints’ concept of focusing on the Lord has promoted a unified way of community life that can still be expressed individually. The modern Kibbutz system in</p>	<p>Was kann ich aus dieser Art von Einheit lernen? Die wertvolle Lehre ist, dass die Einheit, die in den heiligen Schriften dargestellt wird, immer mit einem zentralen Glauben und Glauben an den Herrn verbunden ist. Dieser Fokus sichert eine Einheit, weil seine Weisungsbefugnisse für alle gleich sind. „such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.“ (Sprüche 3:6) “. . . Sie würden eine Gruppe von Menschen nicht kritisieren, die inmitten einer Flut das gleiche Hochland suchten. Sie würden ihre Anwesenheit an einem Ort nicht als unintelligente Handlung ansehen, denn sie kamen zusammen, um gerettet zu werden. So ist es hier. Das Leben hier ist das Leben in einer großen, liebevollen und einheitlichen Familie. Die Liebe in einer Familie beeinträchtigt nicht die Freiheit jedes einzelnen Mitglieds; Unsere Einheit gefährdet nicht unsere Individualität. Ungeteilt multiplizieren wir uns. Ein Herz und ein Verstand zu haben, erlaubt keine Trennung zwischen Wissen und Fühlen in der Stadt Henoch. “ (Neal A. Maxwell, <i>Von einem Herzen</i>, S.51) Ein schönes Prinzip der jüdischen Einheit kann in den wiederholten Gebeten gespürt werden, die gesprochen werden, wenn im jüdischen Ritual ein „Gebetskreis“ (Minyan - mindestens 10 Personen) gebildet wird. Die Bitte um Vergebung sollte alle umfassen. „Die Rabbiner legten während des Gebets großen Wert auf die Beziehung des Einzelnen zur Gemeinschaft. Fast alle Gebete wurden zum Beispiel im Plural der ersten Person geschrieben: „Vergib uns“, „Lehre uns“, „Bring uns in unser Land“. Obwohl privates Gebet sicherlich erlaubt war, wurde der Einzelne aufgefordert, sich einer Gemeinde (<i>minyan</i>) anzuschließen. wenn er betet und die Bedürfnisse des <i>Minyan</i> in seine Gebete einbezieht. “ (Enzyklopädie Judaica Jr.) Das Konzept der Heiligen der Letzten Tage, sich auf den Herrn zu konzentrieren, hat eine einheitliche Art des Gemeinschaftslebens gefördert, die immer noch individuell</p>

Israel is a lesser derivation of the principle of holding things in common and working for the common good of the entire community. "There is no private wealth whatever. Once a new member is accepted after a year's trial period, he gives everything he owns (apart from personal possessions) to the kibbutz. In addition, he is expected to put in his honest day's work in whatever field the kibbutz planning committee finds most useful for the kibbutz as a whole."

(Encyclopedia Judaica Jr.) The law of consecration, in a celestial sense, is a stewardship of doing without being instructed to do so. Those that have to ask, "What must I do to inherit life?" must grasp the opportunity to reach higher so that the spirit can dictate the "Law of Consecration." In the days of the Savior, all believing members committed their time, talent and even their lives to "the kingdom." I participated in an archaeological survey close to Jericho where we were discussing the peculiar nature of a beautiful synagogue floor of the first century. What was odd about it was the signature. Almost every ancient mosaic floor found in Israel has the signature of the donor with his family name and title. This one simply had an inscription that indicated that the "entire community" had done this work. I had the distinct feeling we were standing on the remains of a worship center used by early saints, "former-day Saints," people who committed themselves first – to the building of the Kingdom of God.

ausgedrückt werden kann. Das moderne Kibbutz-System in Israel ist eine geringere Ableitung des Prinzips, Dinge gemeinsam zu halten und für das Gemeinwohl der gesamten Gemeinschaft zu arbeiten. „Es gibt überhaupt keinen privaten Reichtum. Sobald ein neues Mitglied nach einem Jahr Probezeit aufgenommen wurde, gibt er dem Kibbutz alles, was er besitzt (außer persönlichen Besitztümern). Außerdem wird von ihm erwartet, dass er seine ehrliche Arbeit in jedem Bereich leistet, den das Kibbutz-Planungskomitee für den gesamten Kibbutz am nützlichsten findet.“ **(Enzyklopädie Judaica Jr.)** Das Gesetz der Weihe ist im himmlischen Sinne eine Verpflichtung, ohne Anweisung dazu zu handeln. Diejenigen, die fragen müssen: "Was muss ich tun, um das Leben zu erben?" muss die Gelegenheit ergreifen, höher zu gelangen, damit der Geist das „Gesetz der Weihe“ diktieren kann. In den Tagen des Erretters haben alle gläubigen Mitglieder ihre Zeit, ihr Talent und sogar ihr Leben dem „Königreich“ gewidmet. Ich nahm an einer archäologischen Untersuchung in der Nähe von Jericho teil, bei der wir über die Besonderheit eines schönen Synagogenbodens des ersten Jahrhunderts diskutierten. Was daran seltsam war, war die Unterschrift. Fast jeder alte Mosaikboden in Israel trägt die Unterschrift des Spenders mit seinem Familiennamen und Titel. Dieser hatte einfach eine Inschrift, die darauf hinwies, dass die „gesamte Gemeinschaft“ diese Arbeit geleistet hatte. Ich hatte das deutliche Gefühl, dass wir auf den Überresten eines Gottesdienstzentrums standen, das von frühen Heiligen, „ehemaligen Heiligen“, genutzt wurde, Menschen, die sich zuerst engagierten - für den Aufbau des Reiches Gottes.